

Festival der jungen Stimmen 25 Jahre Internationale Opernwerkstatt Sigriswil

**Treffpunkt für den hochbegabten
Sängernachwuchs aus aller Welt
7.–23. Oktober 2017
Sigriswil Berner Oberland**

Ehrenpräsidium:
Bundesrat Didier Burkhalter

Hochbegabte junge Opernsängerinnen und Opernsänger zu fördern, ist ein Herzensanliegen von Verena Keller. Erneut widmet sich die Internationale Opernwerkstatt mit Verve diesem Ziel. Dabei steht die intensive künstlerische Arbeit im Zentrum. Szenische Proben, Solokorrepitation, Ensemblearbeit, Gesangsunterricht, eigenes Üben: Das sind die Koordinaten, zwischen denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 15 Nationen und aus der Schweiz tagtäglich bewegen. Denn ihr Weg führt sie Anfang Oktober nach Sigriswil, wo sie während 14 Tagen früh, mittags,

abends durchs Bergdorf von einer Probe in die andere teilnehmen. Ein grosses Spektrum an Opernszenen, eine Vielfalt von Musikstilen entfalten sich und werden inszeniert, musikalisch gefeilt, gesanglich ausgearbeitet, in Handlung und szenische Vorgänge umgesetzt. Das Material verdichtet sich zu einem Aufführungsabend, der inhaltliche Zusammenhänge und zugleich interessante Divergenzen schafft, der die einzelnen Opernszenen pausenlos ineinander verquickt. In dieser Lebendigkeit liegt ein besonderer Reiz, den die Internationale Opernwerkstatt ausstrahlt.

Besonders spannend ist es, die Künstler bei ihren Arbeiten mitzerleben. Die Proben in Sigriswil zur Vorbereitung der szenischen Aufführungen sind auf Voranmeldung öffentlich.

Anmeldung Proben:
Sigriswil Tourismus, Tel. 033 251 12 35



Szenische Aufführung

Regie: Christian von Götz
Musikalische Leitung:
Yannis Pouspourikas
Gesamtleitung: Verena Keller

Sigriswil

18. Oktober, 20.15 Uhr,
Reformierte Kirche

Tickets

www.starticket.ch
Tel. 079 447 75 28
Tonhalle Maag: Tel. 044 206 34 34
www.tonhalle-orchester.ch

Der Verein Internationale Opernwerkstatt Sigriswil dankt allen Sponsoren, Stiftungen, Helfern und unterstützenden Personen. Er sieht es als eine wichtige Aufgabe, junge Menschen zu fördern, um das Feuer für diesen Beruf zu entzünden.

Verein Internationale Opernwerkstatt

Projektleitung: Verena Keller,
Oberdorf 12
3656 Ringoldswil
Tel. 033 243 26 55
www.opernwerkstatt.com

Betriebsbesuch bei der Gartenbauschule Hünibach

Am 1. September 2017 abends fand bei regnerischem Wetter auf dem Areal der Gartenbauschule Hünibach der zweite Betriebsbesuch des Gewerbevereins Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach aus der Reihe «Besuch bei einer lokalen KMU» statt.

Frau Marianna Serena, die Direktorin der Gartenbauschule, begrüsst die rund 20 Besucherinnen und Besucher herzlich und erläuterte gleich zu Beginn die geschichtlichen Hintergründe sowie Sinn und Zweckbestimmung dieser schweizweit einzigartigen Lehrwerkstätte: Im 1934 gründete Frau Hedwig Müller zusammen mit zwei motivierten Mitstreiterinnen die «Gärtnerinnenschule Hünibach». Bis in die achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts leiteten die drei Frauen den Betrieb gemeinsam und mit grossem Engagement. 1978 erfolgte die kantonale Anerkennung und Subventionierung als Ausbildungsbetrieb. Landzukäufe und Erweiterungen konnten mittels grosszügigen Spenden von Gönnern und Ehemaligen getätigt werden. Bereits 1999 und 2002 wäre die Schule fast den Sparabsichten des Kantons Bern zum Opfer gefallen. Dank einer breiten Unterstützung von vielen Seiten konnte sie gerettet werden. Die Anbauflächen Aebnit in Oberhofen und das Erlengut in Steffisburg wurden danach hinzugepachtet



und diverse bauliche Projekte erfolgreich realisiert. Aufgrund einer Neupositionierung im Jahr 2015 arbeitet die Schule heute mit einem neuen Ausbildungskonzept: unter anderem wird für Lernende auch die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau angeboten. Nach dieser spannenden Einführung startete die Besuchergruppe den Rundgang. Die stündige Tour durch die diversen Betriebsgebäude der Schule (inkl. Verkaufsladen, Treibhäuser, Kühlräume) und über die Aussenbauflächen war abwechslungsreich und kurzweilig. Marianna Serena erklärte mit viel Herzblut und mit grossem Fachwissen, wie die Arbeiten der rund 50 angehenden Gärtnerinnen und Gärtner sowie der 50 angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einzelnen ausgeführt werden: Die rund 1'000 Pflanzen der Gartenbauschule werden nach der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise kultiviert, d. h.

der Boden wird sorgsam gepflegt und es werden ausschliesslich biologisch-dynamische Spritz- und Kompostpräparate nach dem sogenannten «Demeter» Standard verwendet. Darüber hinaus wird allgemein ökologisches Denken und Handeln gelehrt und gefördert.

Im Anschluss an die Besichtigungstour wurden die Besucher zum reichhaltigen Apéro riche im Esssaal eingeladen, wo sie die feinen Köstlichkeiten aus der Küche der Gartenbauschule zusammen mit einem Glas Wein aus der Region geniessen durften. Frau Judith Pfäffli als Präsidentin des Stiftungsrates richtete darauf das Wort an die Anwesenden. Sie machte eindringlich darauf aufmerksam, dass der Kanton Bern die Mitfinanzierung der Ausbildungsplätze an der Gartenbauschule Hünibach (GSH) ab 2021 streichen möchte. Dies würde gleich-



zeitig das Aus für die traditionsreiche Schule und Lehrwerkstätte bedeuten. Zurzeit werden verschiedene Massnahmen geprüft, viele Gespräche mit Entscheidungsträgern geführt und Unterschriften für die (Online-)Petition «Rettet die Gartenbauschule Hünibach» gesammelt.

Der Gewerbeverein Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach dankt der Gartenbauschule herzlich für den erfolgreichen Anlass und wünscht dieser in der Bevölkerung bestens verankerten, einzigartigen Institution viel Erfolg für die kommenden Herausforderungen!



Der nächste Betriebsbesuch des Gewerbevereins Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach wird im Frühling 2018 durchgeführt.

Adrian Straubhaar